

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

seit mehr als 15 Jahren wütet im Osten der Demokratischen Republik Kongo einer der schlimmsten Bürgerkriege unserer Zeit. Im Rahmen der Mission „MONUSCO“ der Vereinten Nationen versuchen UN-Soldaten, die Region zu befrieden, Rebellengruppen zu bekämpfen und Zivilisten zu schützen. Dennoch kommt es immer wieder zu Übergriffen gegen die Zivilbevölkerung; das Ausmaß der Gewalt im Rahmen der kriegerischen Auseinandersetzungen ist enorm.

Geht es in diesem Zusammenhang um Traumata und Traumafolgen, wandern die Gedanken automatisch zu den Opfern. Für eine langfristige Bekämpfung der Gewalt ist jedoch auch die Arbeit mit den Tätern wichtig. Dr. Anke Köbach vom Kompetenzzentrum Psychotraumatologie in Konstanz berichtet in ihrem Beitrag davon, wie mit Hilfe der Narrativen Expositionstherapie (NET) nicht nur die Opfer behandelt werden, sondern auch die Demobilisierung der Kämpfer unterstützt wird.

Eine Form des Opferschutzes in Deutschland stellt die Aufhebung der ärztlichen bzw. therapeutischen Mitteilungspflicht gegenüber den Krankenkassen (§ 294a SGB V) in Fällen von Misshandlung und sexueller Gewalt gegen Erwachsene dar, die in der Rubrik „Rechtsfragen“ thematisiert wird. Der Deutsche Bundestag stärkte damit nicht nur die Schweigepflicht, sondern auch die informationelle Selbstbestimmung der Betroffenen.

Wie immer freuen wir uns über Ihre Fragen und Anregungen, Ihre Leserzuschriften und Beiträge in Form von Berichten aus den Landesfachverbänden, Fachartikeln oder auch Buchrezensionen.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und einen friedlichen Sommer!

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Peter Freytag

INHALT

Editorial	3
Schwerpunktthema	
Gewalt lässt sich nicht durch Gewalt besiegen	4
Dr. Anke Köbach im Interview	7
Auf Traumaspuren	8
Politik, Vergissmeinnicht	10
Psychotherapie verändern und bereichern	12
Nicht immer die gleiche Leier	13
Schweigepflicht gestärkt	14
Gemeinschaft, Anstellung und variabler Lohn	15
Impressum	17
Veranstaltungskalender	18
Gemeinsame Berufsausübung und Berufsaufgabe	19
„Liebe ist die Antwort“	20
Lern- und Arbeitsbuch zum Start in den Traumberuf	20
Wie können wir in der Psychotherapie helfen?	22